

## DER KONTAKT ZU IHRER ZEITUNG

Haben Sie Ihre Zeitung nicht bekommen? ☎ 0800/0 77 11 88 20 \*  
 Haben Sie eine Mitteilung für die Redaktion? ☎ 0 51 71/70 06 40  
 Möchten Sie eine Anzeige aufgeben? ☎ 0800/077 11 88 41 \*  
 Möchten Sie Eintrittskarten kaufen? ☎ 05 31/166 06  
 E-Mail Vertrieb@bzv.de (\*kostenlos)  
 Online-Servicecenter https://aboservice.peiner-nachrichten.de

## Peine meldet den 16. Corona-Todesfall

Die 7-Tagesinzidenz erreicht im Kreis Peine an diesem Montag einen neuen Höchstwert: 161,0.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Im Landkreis Peine ist der 16. Corona-Todesfall seit Ausbruch der Pandemie zu beklagen. Bei dem Verstorbenen handelt es sich nach Angaben vom Montag von Landkreissprecher Fabian Laaß um einen 68 Jahre alten Mann, der im Klinikum Peine auf der Intensivstation behandelt und zuletzt auch künstlich beatmet worden war. Der Mann starb am Sonntag, so Laaß.

Von bisher 15 Corona-Toten aus dem Landkreis Peine waren zwölf im April gestorben: sieben Bewohner der Seniorenresidenz „Brockenblick“ in Gadenstedt, wo es einen Corona-Ausbruch gegeben hatte, sowie fünf weitere Einwohner aus dem Landkreis Peine.

Im Oktober erlag eine 86-jährige Bewohnerin des DRK-Seniorenheims „Haus am Stadtpark“ in Peine den Folgen der Infektion. Wenige Tage später starb ein 87 Jahre alter Peiner, der sich außerhalb des Landkreises in klinischer Behandlung befunden hat.

Anfang November starb ein 74-jähriger an den Folgen der Infektion, er war im Klinikum Peine in Behandlung. Mitte November nun erlag der 68-Jährige auf der Intensivstation des Klinikums den Folgen einer Infektion – der 16. Todesfall seit Ausbruch der Pandemie im Landkreis Peine.

In diesem Monat ist es vergangen-

ne Woche zu einem weiteren größeren Corona-Ausbruch in einem Seniorenheim gekommen – der dritte Fall. Im Artemed-Pflegezentrum „Rosenblick“ in Telgte haben sich laut Kreis-Gesundheitsamt bis Freitagabend 13 Bewohner und 15 Mitarbeiter des 45-Plätze-Hauses infiziert. An diesem Montag sollten in einer zweiten Testreihe alle Bewohner und Mitarbeiter erneut überprüft werden. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Im April hatte es einen Corona-Ausbruch in der Seniorenresidenz „Brockenblick“ in Gadenstedt gegeben – sieben Bewohnerinnen und Bewohner starben. Im Oktober traf es dann das DRK-Seniorenheim „Haus am Stadtpark“ in Peine – eine 86-jährige Bewohnerin erlag den Folgen ihrer Infektion.

Unterdessen hat der vom Landesgesundheitsamt in Hannover ermittelte Wert der 7-Tagesinzidenz (Neuinfektionen in dieser Zeitspanne je 100.000 Einwohner) für den Landkreis Peine einen neuen Höchstwert erreicht: 161,0. Dieser Wert liegt deutlich über dem Durchschnitt im Land Niedersachsen mit 103,4. Die Höhe der Infektionsrate ist maßgeblich für die Anordnung weiterer Auflagen zur Eindämmung der Pandemie. Kritische Werte sind 50 und 100. Die 50 hatte der Landkreis Peine bereits am 26. Oktober überschritten, die 100 am 5. November.

Von Sonntag bis Montagabend wurden im Kreis-Gesundheitsamt 17 neue Corona-Infektionen im Kreis Peine registriert. Damit steigt die Gesamtanzahl der Corona-Fälle seit Ausbruch der Pandemie im Kreis Peine auf 968.

Nach neuen Infektionsfällen an Schulen muss laut Kreissprecher Laaß nun auch eine Klasse der Grundschule Abbensen in Quarantäne gehen, und die Schule in das Szenario B wechseln (geteilte Klassen; Präsenz und Heim-Unterricht). Das gilt auch für die Fröbelschule nach zwei neuen Corona-Fällen. Laaß: „Die betroffene Klasse befindet sich bereits in Quarantäne und die Schule im Szenario B.“



Ein Beispiel für den Einsatz der Wasserstofftechnologie: In Osnaabrück betankt ein Polizist einen Streifenwagen an einer Tankstelle mit Wasserstoff. FOTOS: THOMAS STECHERT (2)/DPA (1) /

## Wasserstoff - die Zukunft für das Kraftwerk Mehrum

Die CDU will die Technologie im Peiner Land vorantreiben.

Von Thomas Stechert

**Peine.** Die Entwicklung eines Wasserstoffzentrums am Standort des Steinkohle-Kraftwerks Mehrum muss aus der Sicht der Peiner CDU höchste Priorität haben. Bevor sich der Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz in seiner öffentlichen Sitzung an diesem Dienstag, 17. November, 17 Uhr, im Konferenzzentrum gegenüber dem Kreishaus II an der Werner-Nordmeyer-Straße mit der Thematik befasst, hat deshalb der Peiner CDU-Chef Christoph Plett, zugleich Landtagsabgeordneter, am Montag in einem Presse-Vorgespräch auf die Dringlichkeit hingewiesen.

Die Pläne für den Wasserstoff-Campus in Salzgitter (unsere Zeitung berichtete ausführlich) hätten eine starke Dynamik erreicht. Deshalb müssten jetzt auch auf kommunaler Ebene im Landkreis Peine alle Schritte für ein Wasserstoffzentrum in Mehrum eingeleitet werden. So könne der Landkreis Peine von der Entwicklung partizipieren, Mehrum könnte weiter als Energiestandort genutzt und dem Personal, derzeit rund 120 Mitarbeiter, eine

„Die kommunalen Fuhrparks in Peine könnten auf Wasserstofftechnologie umgerüstet werden.“

Christoph Plett, Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Peine

Zukunftsperspektive geboten werden.

„Wenn wir Chancen haben wollen, müssen wir jetzt etwas dafür tun und die Infrastrukturen schaffen“, so Plett. Seine Idee zur kommunalen Anwendung: Die größeren Fahrzeuge der Gemeinde-Fuhrparks könnten auf die Wasserstofftechnologie umgerüstet werden – „darüber sollte man zumindest einmal nachdenken“.

Die CDU-Kommunalpolitikerin Silke Weyberg aus Hohenhameln, Vorsitzende im Kreis-Umweltausschuss, ergänzte, die energiewirtschaftliche Bedeutung des Standortes Mehrum in der Mitte der Metro-

„Der Kreis Peine sollte nicht nur Zuschauer sein, sondern selbst ein Akteur bei der Gestaltung.“

Silke Weyberg, CDU, Vorsitzende im Kreistags-Umweltausschuss

polregion Hannover-Braunschweig-Wolfsburg könne so nachhaltig gestärkt werden.

In diesem Zusammenhang lehnt die CDU den Vorschlag der Verwaltung ab, die Klimaschutzagentur organisatorisch in der Kreisverwaltung zu belassen. Sinnvoller sei eine Angliederung an die Wirtschaft- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises (Wito). Vor dem Hintergrund der neuen EU-Förderperiode, die bei Investitionen im wirtschaftlichen Bereich eine große Rolle spiele und mit klimapolitisch relevanten Maßnahmen verzahnt werden solle, wäre die Wito die richtige Anlaufstelle.

## GUTEN MORGEN

**Arne Grohmann** über Topfarbeit, bei der die im Kopf zu kurz kam



## Es wird (zu) heiß gegessen

Schnell mal Nudelwasser aufsetzen. Bis es kocht, kann ich mich ja noch mal aufs Sofa legen... Wer kennt das nicht? Wenn nicht persönlich, dann aus dem privatem Umfeld. Einen Topf habe ich als Student, leicht derangiert von der spontanen Feier nach einer bestandenen Klausur, auch mal ruiniert, glaube ich. Das Wasser verkochte, der dann leere Topf blieb auf der damals in „Studentenbuden“ nicht unüblichen Zusatzherdplatte mit Stromversorgung (über x Verlängerungskabel) stehen, wurde über Gebühr heiß – bis der Boden ruiniert war. Das ist natürlich nicht witzig, besonders wenn schon Essen im Topf ist und es zu einem Feuer kommt! Zur Strafe, und weil Topf und Herdplatte quasi unbrauchbar geworden waren, übte ich mich in den Wochen danach in Zurückhaltung beim Kochen. Ich griff zurück auf die kalte Platte meiner Kindheit: Ravioli, kalt aus der Dose. Das war das erste Gericht, das sich mir unter Einsatz des scharfen Dosenöffners selbst zubereiten durfte.

Diskutieren Sie auf Facebook unter **Peiner Nachrichten** oder mailen Sie an [arne.grohmann@bzv.de](mailto:arne.grohmann@bzv.de)

## NACHRICHT

### Eine Allee von Weihnachtsbäumen

**Peine.** Der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Peine ist wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Dennoch sollen die Besucher der Peiner Bummelmélie eine weihnachtlich geschmückte Innenstadt erleben. Das Peiner Stadtmarketing startet dafür eine Tannenbaum-Aktion: Das Marketing liefert an alle teilnehmenden Geschäftsleute kleine und größere Nordmannentanne nebst einem Set umweltfreundlicher Holzanhänger aus. Die Kaufleute, die eine der Tannen erwerben, müssen den Baum selbst aufstellen und schmücken. Das Peine-Marketing wünscht sich nun eine rege Nachfrage – um so dichter wird der weihnachtliche Tannenwald in der Peiner City. *tsr*

## RADARKONTROLLEN

Diese Tempokontrollen hat der Landkreis Peine für diesen Dienstag angekündigt:

**Ersehof,** Ostpreußenstraße  
**Edemissen,** B 444 in Höhe Panzerkurve  
**K 23,** zwischen Münstedt und B 1  
**Mehrum,** Hauptstraße

Die Kontrollpunkte werden aus Gründen der Prävention vorab mitgeteilt. Sie können aber jederzeit gewechselt werden. *red*

Redaktion des Lokaltells:  
**HD Sandhagen.**



Vor dem Klinikum Peine stehen zwei Zelte für die Erstaufnahme von Patienten mit Corona-Verdacht. FOTO: THOMAS STECHERT

## Essen entzündet sich auf dem Herd in Peiner Wohnung

**Peine.** Angebranntes Essen löste einen Einsatz von Polizei und Rettungskräften aus, berichtet die Peiner Polizei. Der Zwischenfall ereignete sich demnach in einem Haus an der Heinrichstraße in Peine am Sonntag, 15. November, 16 Uhr.

„Die Ermittlungen der Polizei konzentrieren sich derzeit darauf, dass ein Bewohner offensichtlich fahrlässig übersehen hatte, den in der Küche befindlichen Herd auszuschalten“, heißt es weiter. Daraufhin habe sich das auf dem Herd befindliche Essen entzündet. Hierdurch sei es zum Brand mit einer starken Rauchentwicklung gekommen. Die Feuerwehr habe den Brand gelöscht. Die Polizei ermittelt auch die Schadenshöhe. *red*

## Frauen Union sammelt 5600 Kilo Altkleider

Die ausgesiedelten Sachen werden verkauft. Die Peiner Tafel bekommt Äpfel und Kartoffeln.

Von Bettina Stenftenagel

**Peine.** Bei der Aktion „Altkleider gegen Kartoffeln und Äpfel“ der Frauen Union CDU Peine sind 5600 Kilogramm Altkleider, Federbetten, Bettwäsche, Gardinen und auch Schuhe angeliefert worden. Mengen, mit denen die Frauen Union nicht gerechnet hatte.

„Wir waren davon ausgegangen, dass aufgrund der coronabedingten Beschränkungen die Aktion ruhiger verläuft“, erklärt Renate Rehnelt, stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union. „Umso erfreuter waren wir über den überwältigenden Andrang von Spendewilligen.“

Durch den Verkauf der Altkleider



Zur Aktion „Altkleider gegen Äpfel und Kartoffeln“ wurden jede Menge Altkleider abgegeben. Es freuen sich (von links) Rona Ehlers, Renate Rehnelt, Monika Orlinski, Ute Hansen, Tanja Nowak, Manuela Buchholz, Brigitte Nowak-Rötter und Marion Övermöhle-Mühlbach. FOTO: FRAUEN UNION PEINE

könne die Frauen Union wieder Kartoffeln und Äpfel an die Peiner Tafel spenden, berichtet Renate

Rehnelt. Darüber hinaus werde es noch eine Überraschung für die Kinder geben. Die Sammelaktion

find – wie schon in den Vorjahren – wieder auf dem Hof von Boris und Bianca Lauenroth in Adenstedt statt, „unter Einhaltung aller vorgegebenen Hygienevorschriften“, betont Renate Rehnelt. „Viele der Spender nahmen die Gelegenheit wahr, im Hofladen der Familie Lauenroth frisches Obst und Gemüse zu kaufen“, berichtet sie weiter. Nachhaltigkeit sei bei Familie Lauenroth ein wichtiges Thema: Das Obst und Gemüse wird unverpackt verkauft.

Fest steht jetzt schon: Aufgrund des großen Erfolges soll die Altkleider-Sammelaktion auch im kommenden Jahr Ende Oktober/Anfang November wieder in Adenstedt stattfinden.